

Verein zur Erhaltung der Viehweide Schelingen e.V.

Protokoll Mitgliederversammlung

3.11.2012 15.00Uhr

Viehweide Schelingen

Anwesend sind 9 Mitglieder und ein Nichtmitglied

Protokoll: Tillmann Hesse

Begrüßung

Feststellung der frist- und satzungsgemäßen Einladung,
Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

1.Bericht des Vorsitzenden Tillmann Hesse

Die beiden im letzten Jahr von der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen sind in das Vereinsregister beim Amtsgericht Breisach eingetragen worden und damit rechtswirksam:

- es können jetzt auch nicht volljährige Personen Mitglied werden, und
- der Rechner kann den Verein in finanziellen Angelegenheiten allein vertreten.

Bei den alljährlichen Arbeiten auf der Viehweide,

- Heuen im NSG Badberg und am Katharinenberg,
- Weidepflege auf der Viehweide,
- Lupinenmähen im NSG Badberg,
- und Vieh sortieren

haben Vereinsmitglieder wieder viele Stunden Arbeit geleistet.

Es wurde ein Konzept zu Weideflächen außerhalb der Viehweide entwickelt, konnte aber noch nicht umgesetzt werden.

Die Betreuung der Homepage als wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit ist

- sehr zeitaufwendig und
- trotzdem weiterhin für den Verein unentgeltlich.

Die meisten Arbeitsstunden sind in die Vorbereitung und Planung der Wandererbewirtung als weiteres Element der Öffentlichkeitsarbeit investiert worden:

- Arbeitsgruppentreffen,
- Konzepte ausarbeiten und den Gegebenheiten neu anpassen,
- Pläne zeichnen und ändern,
- Gespräche und Schriftverkehr mit Behörden,
- Einreichen des Gaststättenantrages am 9.7.2012 ,
- Wirtkurs bei der IHK,
- Infektionsschutzbelehrung beim Gesundheitsamt,
- Aufbau von Handwaschbecken und Anrichte,
- Vorbereiten von Tischen,
- Einkauf bzw. Bereitstellung von Geschirr, Besteck, Gläsern, Transportcontainern, Kleinteilen,
- Entwurf für Hinweisschilder,
- Entwurf eines Formulars zur Dokumentation jedes Bewirtungstages,
- und das Aufstellen von Dienstplänen.

Der geplante Probelauf August bis Oktober konnte nicht starten, da noch keine Genehmigung vorliegt.

2. Bericht des Vorstandes für Finanzen Daniel Rath

Der Lastschriftinzug der Mitgliedsbeiträge kann bald anlaufen, ebenso das Online-banking, da die Satzung entsprechend geändert wurde.

Säumige Mitglieder werden benachrichtigt.

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr 2011 war der Stand von Barkasse und Konto zum 31.12.2011 zusammen 631,00 Euro.

Ausgegeben wurden 2011 5,00 Euro für die Kartengebühr.

Im laufenden Rechnungsjahr 2012 hatten wir bis zum 2.11.2012 631,88 Euro Ausgaben für

- die Vorbereitung der Bewirtung (u.a. Infektionsschutzbelehrung, Wirtekurs, Geschirr, Einrichtung),

außerdem für

- Briefmarken,
- die Kartengebühr, deren Notwendigkeit Daniel nochmals mit der Raiffeisenbank abklärt,
- und eine Mahngebühr über 6,- die durch einen Buchungsfehler entstanden ist.

Neben den Mitgliedsbeiträgen gab es 2012 eine Einzelspende über 100,- Euro.

Aktueller Stand von Barkasse und Konto sind zusammen 448,62 Euro.

3. Bericht der Kassenprüferin Alin Muratoglu

Es wird die Funktion der Kassenprüferin erläutert: sie prüft im Auftrag der Mitglieder den Umgang des Vorstandes mit den Vereinsmitteln.

Die Kassenprüferin musste sich aus dringenden Gründen entschuldigen lassen, weshalb Renate vom Plenum gebeten wird, den Bericht zu verlesen.

Die Kasse sei übersichtlich geführt, alle Belege seien vorhanden und die Gelder satzungsgemäß verwendet.

4. Entlastung des Vorstandes

Es wird die Funktion der Entlastung des Vorstandes erläutert: mit der Entlastung geht die Verantwortung für die geprüften Finanzen vom Vorstand auf den Verein über.

Roman, vom Plenum darum gebeten, fragt die Mitglieder, ob sie der Entlastung des Vorstandes zustimmen können.

Bei Enthaltung der drei Vorstandsmitglieder wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig beschlossen.

5. Weideflächen

Im Winterhalbjahr ist das Futterangebot der Weidefläche der Viehweide minimal im Vergleich zum Sommerhalbjahr. Das Vieh bekommt Heu, während Schafe und Ziegen im Winter zusätzliche Weideflächen benötigen, auf denen das Restgrün abgeweidet werden kann und soll.

Weil die Weideflächen der Viehweide mager, extrem flachgründig und sehr trocken anfällig sind, ist das Futterangebot außerdem im Sommerhalbjahr stark abhängig vom Niederschlag, so dass nicht nur im Winter, sondern auch in trockenen Sommern zusätzliche Weidefläche benötigt wird.

Der Betrieb Viehweide beweidet deshalb verschiedene Flächen außerhalb der Viehweide.

Um hier eine bessere Planbarkeit zu Erreichen, hat Hansgeorg ein Konzept ausgearbeitet, das einen Kauf oder die Pacht von bestimmten Flächen durch den Verein vorschlägt, wobei die ökologische Aufwertung einer Grünlandfläche durch extensive Beweidung und Mahd zum Nutzen der jeweiligen Kommune wäre, die hier Ausgleichsflächen ausweisen könnte. Bisher sind jedoch alle Bemühungen in dieser Richtung ohne Erfolg gewesen.

6.Naturschutzgebiet

Das offizielle Verfahren zur Ausweisung des Naturschutzgebietes „Schelinger Weide/Barzental“ läuft.

Am 20.3.2012 war die offizielle Infoveranstaltung des Regierungspräsidiums, auf der das geplante Naturschutzgebiet vorgestellt, und die Dauer des Ausweisungsverfahrens mit etwa 6 Monaten angegeben wurde.

Ab dem 11.6.2012 erfolgte für einen Monat die Offenlage der Pläne und des Satzungsentwurfes.

Am 10.7.2012 hat das Regierungspräsidium das geplante NSG im Gemeinderat vorgestellt.

Weder bei der Infoveranstaltung noch im Gemeinderat gab es grundlegende Einwände gegen das NSG. 2006 war das noch anders.

Für den Betrieb Viehweide ist es schwierig einzuschätzen, welche Folgen die Ausweisung haben wird.

Klar scheint zu sein, dass der Geldwert der Viehweide sinkt, so dass die Gemeinde im nicht unmöglichen Falle eines gerichtlich durchgesetzten Wiederkaufes, deutlich weniger an Wolfgang und Romana zu zahlen hätte.

In jedem Falle ist die Ausweisung eine schöne Werbung für den Betrieb und eine ganz außerordentliche Anerkennung des Lebenswerkes von Wolfgang und Romana durch die Allgemeinheit.

7.Bewirtung

Der Verein hat auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, eine Bewirtung am Hof der Viehweide anzubieten

- als Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit,
 - um die Wirtschaftlichkeit einer Bewirtung auf der Viehweide zu prüfen und gegebenenfalls Einnahmen für den Verein zu erzielen,
 - und um einen Beitrag zu leisten zur Entschärfung des Konfliktes zwischen den Eigentümern der Viehweide einerseits und der Stadt Vogtsburg andererseits, die ein gastronomisches Angebot wünscht und ein Wiederkaufsrecht bezüglich der Viehweide möglicherweise gerichtlich durchsetzen möchte, und so die Existenz der Viehweide in Frage stellt.
- Die Planungen und Vorbereitungen des Bewirtungsprojektes sind in vollem Gange. Von der Lebensmittelkontrolle haben wir nach mehreren Gesprächen grünes Licht. Vom Bauamt in Vogtsburg wurde anfänglich signalisiert, man wolle auf einen Nutzungsänderungsantrag verzichten, da die Gemeinde die Bewirtung wünsche. Jetzt werden wir wohl doch einen Bauantrag stellen müssen.

Der Bürgermeister hält unser ursprüngliches Konzept ohne Alkoholausschank für unsinnig, stellt widersprüchliche Forderungen bezüglich des Probezeitraumes, hält den von uns geplanten genauen Ort der Bewirtungsfläche für ungeeignet, möchte Details der Speisekarte bestimmen und über die Weinkarte genauer informiert werden. Er möchte die Bewirtung als strafbewährte Vertragspflicht einführen und zusätzlich ein vertraglich abgesichertes Mitspracherecht bei der Hofnachfolge. Dafür stellt er in Aussicht, auf den Wiederkauf zu verzichten.

Durch den Alkoholausschank, die dafür notwendige Toilette und Gaststättenerlaubnis, und den Bauantrag, erhöht sich der bürokratische, finanzielle und zeitliche Aufwand für Planung und Realisierung ganz erheblich.

Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten spricht sich das Plenum einmütig dafür aus, die Planungen für die „Wandererbewirtung Verein Viehweide“ auch weiterhin flexibel und konsequent voranzutreiben.

Ein von der Gaststättenbehörde angefordertes und über die Stadtverwaltung einzureichendes detailliertes Konzept, das den Stand der Planung zusammenfasst, mit Lageplan 1:500 und Grundriss 1:100 wird vorgestellt, besprochen und Änderungswünsche des Plenums eingearbeitet.

Verschiedenes

Notwendige kleinere Arbeiten am Stall werden von Daniel und Gerhard angegangen.
Für ebensolche Arbeiten am Pumphaus wird noch ein Handwerker gesucht.

19.11.2012

Tillmann Hesse
(Protokoll)

Inge Wansorra

Daniel Rath